

Projekt **Anbau einer Sporthalle an die Altenbürghalle Karlsdorf-Neuthard**

Aktennotiz Nr. 01

Abstimmungsgespräch mit den Nutzern vom 25.01.2015

Seite 1 von 2

Teilnehmer

Gemeinde Karlsdorf-Neuthard Herr Bürgermeister Weigt

Gemeinde Karlsdorf-Neuthard Frau Früh

Gemeinde Karlsdorf-Neuthard Frau Winz

Gemeinde Karlsdorf-Neuthard Vertreterinnen und Vertreter der örtlichen Sportvereine

Büro Weindel, Herr Michael Weindel jun., Herr Keller

Verteiler wie Teilnehmer, jedoch zusätzlich:

SEF-Ingenieure Herr Kreiner

Punkt	Sachverhalt	Erledigung/Termin
	Thema der Besprechung : Festlegung des Raumprogramms und Beantwortung der Architektenanfrage zu nutzerspezifischen Themen	
01.01	<p>Versamlungsstätte Die neue Halle soll möglichst nicht als Versamlungsstätte ausgeführt werden, damit ist eine maximale Belegung mit 199 Personen möglich. Details zum Thema Versamlungsstättenverordnung werden vorab mit der Genehmigungsbehörde abgeklärt. Mehrkosten und die gestiegenen Anforderungen für eine Versamlungsstätte werden von den Planern zusammengestellt.</p>	<p>Büro Weindel Büro Weindel, SEF-Ingenieure, Elektroplaner, Statiker</p>
01.02	<p>Die Halle wird als reine Ballsporthalle genutzt, eine Nutzung als Turnhalle ist nicht vorgesehen. Folgende Ballsportarten sind geplant: Volleyball 1 x längs (optional 2 x quer als Übungsfeld möglich), mit Bodenhülsen Faustball 1 x längs mit Bodenhülsen Basketball 1 x längs mit deckenhängenden Basketballkörben Fußball 1 x längs mit Handballtoren (3 x 2 m), optional 2 x quer als Übungsfeld möglich Handball 1 x längs , optional 2 x quer als Übungsfeld möglich</p>	
01.03	<p>Der gezeichnete Geräteraum ist ausreichend groß Pro Ballsportart sind 2-3 Wandschränke oder Gitterboxen für das Übungsmaterial (Bälle, Hütchen etc.) erforderlich. Für Faust- und Volleyball sind je 2 Stangen a 2,50 m Länge einschl. der erforderlichen Netze im Geräteraum unterzubringen. Die Handball-Tore (3 x 2 m) sind ebenfalls im Geräteraum unterzubringen. Es ist drauf zu achten dass die Tore aus dem Geräteraum mit Transportwagen in die Halle gerollt werden können (Lichte Höhe Tor 2,30 m). Der Geräteraum soll eine Verbindung zum bestehenden Stuhllager erhalten (Verbindungstür). Der Geräteraum kann, wenn die geforderten Gegenstände untergebracht sind, auch verkleinert werden.</p>	

P:\Karlsdorf.SPHK11_Akten\2_Aktennotizen\2_Ausgang\150125_an01_sphk.docx

Projekt **Anbau einer Sporthalle an die Altenbürgerhalle Karlsdorf-Neuthard**

Aktennotiz Nr. 01

Abstimmungsgespräch mit den Nutzern vom 25.01.2015

Seite 2 von 2

- | | | |
|-------|---|---------------------------------|
| 01.04 | Lehrerraum mit Dusche, Waschbecken, kleinem Tisch und Stuhl; kann mit Regieraum kombiniert werden. | |
| 01.05 | Ein kleiner Putzraum wird im Bereich der Nebenräume vorgesehen. | |
| 01.06 | Die mögliche Abwicklung des Spielbetriebs(Auswechselbank, Zeitnehmertische etc.) bei der gewählten lichten Hallenfläche von 44x22 m ist mit der Unfallkasse und den Sportverbänden abzuklären. | Büro Weindel |
| 01.07 | Die Küche wird in Richtung Foyer verlegt. Vom Standard ist eine einfache Küche zur Ausgabe von kalten Speisen, Getränken und einfachen gewärmten Speisen (z.B. Würste) gewünscht. | |
| 01.08 | Zuschauerbereich
Es ist zu prüfen, ob durch eine geänderte Grundrissausbildung im Nebenraumbereich zusätzliche Zuschauerflächen bei gleicher Gesamtfläche geschaffen werden können. Der Zugang zu den Umkleiden soll nicht über die Halle erfolgen. Die Anordnung des Zuschauerraums auf der Galerie wurde mehrheitlich für gut befunden. | Büro Weindel |
| 01.09 | Duschen/Umkleide
Die angenommenen zwei Umkleiden mit je 12 m Banklänge, 2 Waschbecken und 1 WC sind ausreichend. Die Anzahl der Duschplätze kann auf 4-5 reduziert werden. | Büro Weindel/
SEF-Ingenieure |
| 01.10 | Barrierefreiheit
Büro Weindel klärt diesen Punkt mit der Genehmigungsbehörde ab. Von Seiten der Gemeinde bestehen hier keine besonderen Anforderungen. | Büro Weindel |
| 01.11 | Schulsport
Die Halle wird auch für Schulsport genutzt. Abstimmung mit dem Nutzer „Schule“ steht noch aus. | Gemeinde/ Büro
Weindel |
| 01.12 | Kostensituation
Die entstehenden Kosten werden hauptsächlich durch drei Themenkreise bestimmt:
1) Raumprogramm / Nutzung
2) Haustechnik
3) Materialität

Die Punkte 2 und 3 werden im Rahmen des Entwurfsprozesses intensiv behandelt.
Als mögliches Einsparungspotenzial wurde eine noch stärkere Reduzierung der Fensterflächen genannt. Dies wird im Zuge der Entwurfsplanung untersucht. | |

Das Protokoll ist, sofern kein schriftlicher Einwand innerhalb von 14 KT nach Zugang erhoben wird, bestätigt.

Aufgestellt am 02.02.2016
Michael Weindel & Junior Architekten GbR
i.A. Markus Keller



P:\Karlsdorf.SPHK\1_Akten\2_Aktennotizen\2_Ausgang\150125_an01_sphk.docx